

## VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN IM HERBST 2014

# BLOC KUPY

LÜBECK



<http://blockupyluebeck.wordpress.com/>

## TEXTILPRODUKTION UND ARBEITSKÄMPFE IN BANGLADESCH

In Bangladesch arbeiten 3,5 Millionen Menschen in der Textilindustrie. Einstürzende Fabriken, mehr als 1000 Tote und 2800 Verletzte lenkten unseren Blick 2012 auf die „Sklaven\_innen des 21. Jahrhunderts“.

In keinem dieser Fälle haben die Überlebenden und Hinterbliebenen die Entschädigung erhalten, die ihnen zusteht. An ihrem Arbeits- und Lebensalltag hat sich kaum etwas geändert, an der Entlohnung nur das, was bitter erkämpft wurde. Gekämpft aber wird ununterbrochen, unter schwierigsten Bedingungen.

Die Läden der Auftraggeber finden sich auch in deutschen Einkaufszentren: C&A, Kik, Mango, Primark, Benetton und Co. Wir sind nach wie vor - auch wenn wir das gar nicht sein wollen - die letzten Auftraggeber\_innen der globalen Produktions- und Wertungsketten. Aber auch hier ist Widerstand nötig und möglich.

### SA, 4.10.2014, 20 UHR, DGB-HAUS

**INFORMATIONEN-VERANSTALTUNG** mit **Thomas Seibert**, Süd-Asien-Koordinator von **medico international**. Er hat Pakistan und Bangladesch mehrfach bereist und war vor Kurzem in Karatschi.

## KRITIK AN DER TEXTILPRODUKTION UND UNSERE SCHLÜSSE

Wir haben ein Problem mit den Bedingungen in der Textilproduktion und wir wollen etwas verändern. Gemeinsam werden wir darüber diskutieren, wie wir hier vor Ort Einfluss darauf nehmen können, dass Kleidung nicht unter katastrophalen Bedingungen produziert wird.

Sollten wir einfach bestimmte Geschäfte meiden und flächendeckend auf FairTrade-Produkte umsteigen? Geht das überhaupt? Was bringt das den Näher\_innen? Wie kann Protest noch aussehen? In was für einem Zusammenhang stehen die globalen Produktions- und Wertungsketten? Wie kann kollektiv Druck ausgeübt werden, auf Gesetzgeber und Unternehmen?

### SO, 5.10.2014, 14 - 17.30 UHR, CAFE BRAZIL (WALLI)

**BRUNCH** ab 13 Uhr

**WORKSHOP** mit **Thomas Seibert**, Süd-Asien-Koordinator von **medico international**. Er hat Pakistan und Bangladesch mehrfach bereist und war vor Kurzem in Karatschi.

## KEIN TTIP ! Keine Übernahme durch die Konzerne !

Die Freihandelsabkommen TTIP und CETA werden uns als Lösung für die anhaltende ökonomische Krise verkauft. Tatsächlich soll in diesen Abkommen aber festgelegt werden, dass private Firmen gegen Staaten klagen können, wenn sie ihre Profite z.B. durch Umweltschutz- oder Arbeitsrechtsgesetze eingeschränkt sehen.

Hier wird deutlich, dass »Freihandel« nur ein Deckmäntelchen für den Schutz von Konzernprofiten und die Aushebelung von ökologischen und sozialen Standards ist.

TiSA ist ein Handelsabkommen, das in ähnlicher Weise den Dienstleistungssektor »liberalisieren« soll, was eklatante Einschnitte im Arbeits- und Sozialrecht nach sich ziehen würde.

Was auf dem Spiel steht, scheint viel zu explosiv, um in der Öffentlichkeit diskutiert zu werden. Deshalb finden die Verhandlungen zwischen den Regierungen und dem Großkapital hinter verschlossenen Türen statt. Sie wollen Kapitalismus ohne Demokratie, wir wollen Demokratie ohne Kapitalismus!

## SA, 11.10.2014, 13 UHR, RATHAUS

DEMONSTRATION im Rahmen des Europäischen Aktionstags  
Mehr Infos: <http://www.stop-ttip-ceta-tisa.eu/de/>



Auch wenn die EZB ihre Eröffnungs-Lachshäppchen an die versammelte Prominenz erst Anfang 2015 ausgibt, kommt Blockupy im Herbst nach Frankfurt.

**#talk** – Wir müssen darüber reden, was zu tun ist. Gemeinsam in Workshops, Podien und Assembles.

**#dance** – Blockupy lädt ein. In Orte selbstbestimmter Kultur, Projekte anderen Lebens und Wohnens, Kneipen, Cafés, Theater, Kinos oder Buchläden.

**#act** – Grenzen überschreiten. Wir sind überzeugt, dass massenhafter Ungehorsam eine sehr angemessene Antwort auf den Skandal dieser Krisenpolitik und die Sanierung des europäischen Kapitalismus ist. Auch als Generalprobe: Damit die Tage und Nächte der EZB-Blockade 2015 ein klares Signal werden und das Erwartbare unterbrechen.

## CARE REVOLUTION AKTION ZUM „INTERNATIONALEN TAG DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG“

Auch der menschliche Körper fällt unter den Optimierungszwang der kapitalistischen Ökonomie. Gesundheit wird zur individuellen Aufgabe gemacht und zur persönlichen Leistung erkoren. Menschen mit Beeinträchtigungen? Unsere Gesellschaft behindert sie, und nicht andersherum. Stattdessen werden sie als nicht leistungsfähig abgewertet.

Kapitalistische Verhältnisse haben Einfluss auf Sorge und Fürsorge: Zeitdruck und materielle Unsicherheit produzieren Gewalt und zerstören soziale Beziehungen und Sorgeverhältnisse.

## MI, 3.12.2014, ORT UND ZEIT FOLGEN

### AKTIONEN GEGEN DAS G7-AUSSENMINISTERTREFFEN AM 14./15. APRIL 2015 IN LÜBECK!

Die G7 stehen für Ausbeutung, für Kriege, für Umweltzerstörung und für Abschottung gegenüber Flüchtenden. Wir werden dem Treffen mit entschlossenen und bunten Aktionen entgegenreten. Werdet aktiv!